Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm



Newsletter 03/2026

für Akteure und Interessierte des Projekts „GolfBiodivers“

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Bundesamt für
Naturschutz

GolfBiodivers
Das Forschungs- und
Aufwertungsprojekt

Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm

Aktuelles von GolfBiodivers

29.07.2026

Wildbienen auf Golfanlagen und Blühstreifen im Vergleich

Liebe Akteure und Interessenten,

welche Flächen fördern Wildbienen besonders gut: klassische Blühstreifen in der Agrarlandschaft oder extensive Roughs auf Golfanlagen? Im Rahmen des Projekts GolfBiodivers, das die Aufwertung, das Monitoring und die Kommunikation der biologischen Vielfalt auf deutschen Golfplätzen zum Ziel hat, beschäftigt sich ein aktuelles wissenschaftliches Paper mit genau dieser Fragestellung. Erstellt wurde die Studie von Anna Klopstock, Doktorandin an der Universität Freiburg. Im Mittelpunkt ihrer Forschung stehen Wildbienen und ihre Lebensräume auf Golfanlagen.

Für die Untersuchung wurden in Baden-Württemberg sechs Golfanlagen sowie zwölf Blühstreifen entlang landwirtschaftlicher Flächen miteinander verglichen. Anna Klopstock untersuchte auf den Golfanlagen sogenannte Roughs, das sind extensiv gepflegte Grasflächen, die nur etwa zweimal pro Jahr gemäht werden und dadurch wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Insekten bieten können. Ihr Kollege Christopher Hellerich erfasste im Rahmen eines anderen Projekts die Wildbienen auf Blühstreifen neben landwirtschaftlichen Flächen.



Die Erhebungen fanden zwischen Mai und August 2024 statt. In diesem Zeitraum wurden die Untersuchungsflächen auf den Golfanlagen und Blühstreifen monatlich untersucht. Dafür sammelten die Forschenden auf jedem sogenannten „Plot“, also einer festgelegten Untersuchungsfläche, fünf Minuten lang Wildbienen mit Keschern. Anschließend wurden die Tiere im Labor präpariert, bestimmt und wissenschaftlich ausgewertet. Insgesamt konnten dabei 1.948 Wildbienen aus 128 verschiedenen Arten nachgewiesen werden.

Die Untersuchungen zeigen ein spannendes Bild: Blühstreifen wiesen insgesamt eine höhere Anzahl an Wildbienen und eine größere Artenvielfalt auf. Gleichzeitig zeigte sich jedoch, dass Golfanlagen besonders wichtig für Hummeln sind. Hummeln

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
Bundesamt für Naturschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Golf Biodivers
Das Forschungs- und Aufwertungsprojekt

gehören ebenfalls zu den Wildbienen und kamen auf den untersuchten Golfanlagen deutlich häufiger vor als auf den Blühstreifen. „Unsere Ergebnisse zeigen, dass sowohl Blühstreifen als auch Rough-Flächen wichtige Beiträge zur Förderung von Wildbienen leisten“, sagt Anna Klopstock.

Außerdem wurde deutlich: Je mehr Blüten auf einer Fläche vorhanden sind, umso mehr Wildbienen kommen dort vor. Während einige Rough-Flächen kaum Blüten aufwiesen, erreichten andere eine Blütendeckung von bis zu 85 Prozent. Einige der untersuchten Blühstreifen kamen sogar auf eine Blütendeckung von über 100 Prozent, da sich verschiedene Pflanzenschichten überlagerten und ein regelrechtes „Blütenmeer“ bildeten.

Besonders interessant: Für Hummeln scheint nicht allein die Anzahl der Blüten entscheidend zu sein. Auch das Habitat selbst, also der Golfplatz als großflächiger, strukturreicher Lebensraum, scheint eine wichtige Rolle zu spielen.

Für das Projekt GolfBiodivers liefert die Studie wichtige Erkenntnisse darüber, wie unterschiedliche Lebensräume Wildbienen fördern können. Sowohl Blühstreifen als auch extensive Rough-Flächen leisten wertvolle Beiträge zur Biodiversität, allerdings mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Während Blühstreifen generell viele Wildbienenarten fördern, scheinen Golfanlagen insbesondere für Hummeln wichtige Lebensräume bereitzustellen. Damit unterstreicht die Studie den Ansatz des Projekts GolfBiodivers: Durch die gezielte Aufwertung von Rough-Flächen und die Förderung blütenreicher Bereiche auf Golfanlagen können zusätzliche Lebensräume für Wildbienen, insbesondere für Hummeln, geschaffen werden.

Jörg Vowinckel-Ewald – DGV-Projektmanager „GolfBiodivers“

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
Bundesamt für Naturschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Golf Biodivers
Das Forschungs- und Aufwertungsprojekt

Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm

Über das Projekt „GolfBiodivers“

Das Projekt „GolfBiodivers“ wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Fünf Verbundpartner starteten vor zwei Jahren dieses bundesweite Forschungs- und Aufwertungsprojekt. Ziele sind die Aufwertung, das Monitoring und die Kommunikation der biologischen Vielfalt auf deutschen Golfplätzen. Die Technische Universität München, die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, die Universität Münster und der Deutsche Golf Verband arbeiten zusammen, um große Flächen auf Golfanlagen mit wissenschaftlicher Begleitung aufzuwerten und dadurch einen Beitrag zur Biodiversitätsförderung in Deutschland zu leisten. Der Deutsche Golf Verband realisiert mit Unterstützung des Bundesamtes für Naturschutz dieses in Deutschland bislang einmalige Forschungs- und Aufwertungsprojekt. Insgesamt stehen für das Projekt rund 2,5 Millionen Euro an Fördergeldern zur Verfügung. Damit ist „GolfBiodivers“ aktuell das größte Projekt seiner Art in Europa.
Mehr zum Projekt: https://serviceportal.dgv-intranet.de/umwelt-platzpflege/umweltmanagement/golf-biodivers/allgemeine-informationen-zum-p.cfm

Impressum
Herausgeber, Text/Redaktion & Gestaltung:
Deutscher Golf Verband e.V., Verbundpartner GolfBiodivers,
Kreuzberger Ring 64, 65205 Wiesbaden
Telefon: 0611 99020-0
E-Mail: serviceportal@dgv.golf.de
Bildnachweise:
Titelbild: Artenreiche Rough-Fläche auf einem Golfplatz, Foto: Deutscher Golf Verband e.V.
Bild im Text: Blühstreifen am Ackerrand. Foto: Christoph Hellerich

Das Projekt GolfBiodivers wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Dieser Newsletter gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Bundesamt für Naturschutz
Golf Biodivers
Das Forschungs- und Aufwertungsprojekt